

Doku 2.11 — Nachhaltiger Einkauf und umweltbezogene Lieferkette

Begleitmaterial zum Unterkapitel 2.11 · buecher.effedore.com/das-steuer-und-die-lupe-iso-140012026-doku-2-11/

Zweck dieser Seite: Dieses Paket enthält drei Werkzeuge für den nachhaltigen Einkauf und die umweltbezogene Steuerung der Lieferkette: einen Kriterienkatalog für die Auswahl umweltlich qualifizierter Lieferanten im DACH-Gastgewerbe, einen defensiven Leitfaden zu den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (LkSG in Deutschland und die europäische CSDDD) für mittlere Beherbergungsbetriebe, und eine Berechnungsvorlage für die Scope-3-Kategorie 1 (Purchased Goods and Services) nach dem GHG Protocol. Ziel: die operative Übersetzung der erweiterten Lebenszyklusperspektive (6.1.2) der ISO 14001:2026 auf die Beschaffung.

Alle regulatorischen Angaben, Schwellenwerte und Emissionsfaktoren sind zum Redaktionsschluss verfügbar und mit „[zu prüfen]“ gekennzeichnet, wo sie vor der operativen Verwendung an der jeweiligen Primärquelle zu bestätigen sind. Die Sorgfaltspflichtenregulierung entwickelt sich schnell — die aktuellsten Fassungen werden gemäß Aktualisierungskriterium jährlich überprüft.

1. Kriterien für die Auswahl umweltlich qualifizierter Lieferanten

Die Auswahl der Lieferanten ist im Managementsystem der Umwelt der wirksamste einzelne Hebel, weil sie den größten Teil der Scope-3-Emissionen und der indirekten Umweltwirkungen des Hotels steuert. Die folgenden Kriterien decken die vier zentralen Beschaffungskategorien des Beherbergungsbetriebs ab und sind für die Ausschreibungs- und Vertragsphase gedacht — nicht als bloße Präferenz, sondern als messbare Anforderungen.

Grundprinzipien der umweltbezogenen Lieferantenqualifikation

- Objektive, prüfbare Kriterien statt allgemeiner Nachhaltigkeitsversprechen: Zertifikate, Nachweise, Kennzahlen.
- Verhältnismäßigkeit nach Volumen und Kritikalität — nicht alle Lieferanten benötigen dieselbe Prüftiefe.
- Trennung zwischen Ausschlusskriterien (K.-o.) und Bewertungskriterien (Score).
- Vertragliche Verankerung: Umweltanforderungen als Vertragsbestandteil, nicht als Anhang.
- Periodische Nachprüfung: Zertifikate und Nachweise haben Gültigkeitsdauer — Reminder im Beschaffungssystem.

Kriterienkatalog nach Beschaffungskategorie

a) Food & Beverage

Kriterium	Nachweis	Typ
Regionalität (Radius definiert)	Herkunftsnachweis; Vertrag Lieferant	<i>Bewertung</i>
Bio-Zertifizierung	EU-Bio-Logo; Demeter, Bioland, Bio Austria, Bio Suisse Knospe	<i>Bewertung</i>
Saisonalität	Warengruppen mit Saisonkalender	<i>Bewertung</i>

Kriterium	Nachweis	Typ
MSC/ASC für Fisch und Meeresfrüchte	Zertifikat MSC/ASC	<i>Ausschluss für Nicht-Nachhaltiges [zu prüfen]</i>
Palmöl aus zertifiziertem Anbau	RSPO oder Verzicht	<i>Bewertung</i>
Kaffee, Tee, Kakao — Fair Trade / Rainforest Alliance	Zertifikat	<i>Bewertung</i>
Verpackungsreduktion / Mehrweggebinde	Verpackungskonzept des Lieferanten	<i>Bewertung</i>
Tierwohl-Standards	QM-Milch, Initiative Tierwohl, Bio-Standards	<i>Bewertung</i>

b) Wäscherei und Textilien

Kriterium	Nachweis	Typ
Umweltmanagementsystem des Dienstleisters	ISO 14001 oder EMAS	<i>Ausschluss ab definiertem Volumen [zu prüfen]</i>
Wasser- und Energieverbrauch pro kg Wäsche	Kennzahlensauskunft; RAL-GZ 992	<i>Bewertung</i>
Waschmittel-Ökozertifizierung	EU Ecolabel, Blauer Engel	<i>Bewertung</i>
Textilien: OEKO-TEX Standard 100 / GOTS	Zertifikat	<i>Bewertung</i>
Transportentfernung	Kilometrische Angabe im Angebot	<i>Bewertung</i>

c) Amenities und Reinigung

Kriterium	Nachweis	Typ
Nachfüllspender statt Einzelverpackungen	Konzept und Behälter	<i>Bewertung</i>
Ökozertifizierung Kosmetik / Reiniger	EU Ecolabel, Blauer Engel, Nordic Swan	<i>Bewertung</i>
Verzicht auf Mikroplastik	Rezepturnachweis	<i>Ausschluss [zu prüfen]</i>
Verpackungsreduktion und -recycling	Verpackungskonzept	<i>Bewertung</i>
Vegane und tierversuchsfreie Rezepturen	Leaping Bunny, Vegan Society	<i>Bewertung</i>

d) Energie, Bauleistungen und Ausstattung

Kriterium	Nachweis	Typ
Grüner Strom / Herkunftsnachweis	Zertifikat Naturstrom, ok-power, naturemade star (CH)	<i>Bewertung</i>
FSC/PECC-zertifiziertes Holz	Zertifikat	<i>Ausschluss für nicht zertifiziertes Tropenholz [zu prüfen]</i>

Kriterium	Nachweis	Typ
Recycler Anteil / Kreislauffähigkeit	Materialdeklaration EPD	Bewertung
Ökologische Baustoffe und Farben	EU Ecolabel, natureplus, Blauer Engel	Bewertung
Elektrogeräte Energieeffizienzklasse	EU-Energielabel A oder besser	Bewertung
Wasserarmaturen mit Durchflussbegrenzung	Herstellerangabe (l/min)	Bewertung

Praktische Empfehlung: Nicht alle Kriterien auf einmal einführen. Erstjahr: drei prioritäre Warengruppen (in der Regel F&B, Wäscherei, Amenities) mit je fünf Kernkriterien. Ab dem zweiten Jahr Erweiterung. Wichtiger als Vollständigkeit ist Umsetzbarkeit und Nachprüfbarkeit im Alltag.

2. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (LkSG · CSDDD) — Leitfaden für mittlere Beherbergungsbetriebe

Wichtiger Hinweis vorab: Dieser Abschnitt ist als DEFENSIVER Leitfaden gedacht. Mittlere Beherbergungsbetriebe (typischerweise 50–250 Mitarbeitende) unterliegen dem deutschen LkSG NICHT direkt (Anwendungsschwelle: ≥ 1.000 Mitarbeitende ab 2024 [zu prüfen]). Betroffen sind sie INDIREKT, wenn sie Zulieferer eines LkSG-pflichtigen Corporate-Kunden sind (Reisekonzerne, Hotelketten, Business-Kunden). Die europäische CSDDD wird die Pflichten ausweiten und nationalstaatlich in DE, AT und CH auslösen [Umsetzungstermin je Land zu prüfen]. Zweck des Leitfadens: die üblichen Fragen der Corporate-Kunden strukturiert beantworten können — nicht selbst eine formale LkSG-Compliance aufbauen.

Rechtsgrundlagen im DACH-Überblick

Land	Rechtsakt	Anwendungsschwelle	Stand
Deutschland	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	≥ 1.000 Mitarbeitende ab 2024 [zu prüfen]	In Kraft seit 2023; Absenkung 2024
EU / DACH	CSDDD — Corporate Sustainability Due Diligence Directive (RL 2024/1760)	≥ 1.000 Mitarbeitende und ≥ 450 Mio. € Umsatz [zu prüfen — Stufenmodell]	Beschlossen 2024; nationale Umsetzung bis 2026–2027 [zu prüfen]
Österreich	Umsetzung CSDDD	siehe CSDDD	Umsetzungsentwurf [Stand zu prüfen]
Schweiz	Konzernverantwortungs-Gegenvorschlag / OR 964j ff.	≥ 500 Mitarbeitende / 40 Mio. Bilanz / 80 Mio. Umsatz [zu prüfen]	In Kraft seit 2022 (Berichtsjahr 2023)

Was Corporate-Kunden typischerweise fragen

Ein mittlerer Beherbergungsbetrieb wird von seinen LkSG-/CSDDD-pflichtigen Kunden in der Regel mit einem Nachhaltigkeitsfragebogen (üblich: EcoVadis, Sedex, kundeneigene Portale) konfrontiert. Die häufigsten Themen:

- Umweltmanagementsystem: liegt ISO 14001 oder EMAS vor? Wenn nein, welche vergleichbaren Maßnahmen?

- Emissionsprofil: Scope 1, 2, 3 — gemessen oder abgeschätzt? Reduktionspfad?
- Menschenrechtsrisiken in der eigenen Lieferkette: welche Risikoanalyse liegt vor?
- Arbeitsbedingungen im eigenen Betrieb: Mindestlohn, Arbeitszeiten, Diskriminierungsschutz?
- Beschaffungspolitik: gibt es einen Verhaltenskodex für Lieferanten?
- Beschwerdemechanismus: haben Beschäftigte und Geschäftspartner einen Meldeweg für Missstände?
- Berichterstattung: nach welchem Standard (GRI, ESRS, eigene Berichte)?

Empfohlener defensiver Mindestaufbau

Ein pragmatisches Paket, das die üblichen Fragen der Corporate-Kunden abdeckt, ohne einen vollständigen LkSG-Apparat aufzubauen:

- Ein einseitiger Verhaltenskodex für Lieferanten (Menschenrechte, Umwelt, Antikorruption), Vertragsbestandteil.
- Eine einfache Risikoanalyse der Beschaffungskategorien nach Herkunftsland und Warengruppe (F&B-Herkunft, Textilherstellung, Elektronik).
- Eine Selbstauskunft an Corporate-Kunden als Standarddokument (2–3 Seiten), mit Verweisen auf die betrieblichen Nachweise.
- Ein Beschwerdekanal — kann ein E-Mail-Postfach sein, sofern schriftlich dokumentiert und diskret behandelt.
- Eine jährliche Überprüfung mit dokumentierten Aktualisierungen.
- Bereitstellung des ISO-14001-Zertifikats bzw. der EMAS-Registrierung als starkes Beleg für den Umweltteil.

Praktische Empfehlung: Nicht das LkSG „umsetzen“ — man ist nicht verpflichtet. Aber die Prüfungsfähigkeit gegenüber Corporate-Kunden aufbauen, weil sie in fünf Jahren Standardanforderung sein wird. Eine strukturierte Selbstauskunft mit dem ISO-14001-Zertifikat als Anlage beantwortet 60–70 % der üblichen Fragebögen [zu prüfen]. Für die restlichen 30 % genügt ein einheitlicher Aktenordner mit den oben genannten Dokumenten.

3. Scope-3-Kategorie-1-Berechnungsvorlage (Purchased Goods and Services)

Nach dem GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Standard umfasst Kategorie 1 („Purchased Goods and Services“) die vorgelagerten Emissionen aus dem Einkauf von Gütern und Dienstleistungen. Für Beherbergungsbetriebe ist diese Kategorie in der Regel der größte Einzelposten von Scope 3 — häufig größer als Scope 1 und 2 zusammen. Ihre Erfassung ist die Grundlage einer glaubwürdigen Dekarbonisierungsstrategie.

Grundformel

Grundformel: Emissionen (t CO₂e) = Aktivitätsdatum × Emissionsfaktor

Zwei mögliche Aktivitätsdaten: spend-based (ausgegebener Betrag in € je Warengruppe) oder activity-based (physische Menge — kg, Liter, kWh — je Warengruppe). Der Standard empfiehlt bei ausreichender Datenlage den activity-based Ansatz; spend-based ist die zulässige Ausgangslage bei fehlenden Mengendaten.

Spend-based Ansatz — Einstiegsmethode

Warengruppe	Einkaufsvolumen (€/Jahr)	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/€)	Emissionen (t CO ₂ e)
Lebensmittel — Fleisch und Wurst		5,0–8,0 [zu prüfen]	
Lebensmittel — Milch und Käse		3,5–5,5 [zu prüfen]	
Lebensmittel — Fisch und Meeresfrüchte		2,0–5,0 [zu prüfen]	
Lebensmittel — Obst und Gemüse		0,4–1,2 [zu prüfen]	
Lebensmittel — Getränke alkoholisch		0,8–1,8 [zu prüfen]	
Lebensmittel — Getränke alkoholfrei		0,3–0,7 [zu prüfen]	
Wäscherei extern		0,6–1,2 [zu prüfen]	
Amenities und Kosmetik		1,0–2,0 [zu prüfen]	
Reinigungsmittel		0,8–1,5 [zu prüfen]	
Wartung und Instandhaltung		0,4–0,9 [zu prüfen]	
Büromaterial und IT-Verbrauch		0,5–1,0 [zu prüfen]	
Ausstattung und Möbel (anteilig)		1,5–3,0 [zu prüfen]	
Summe Kategorie 1			

Activity-based Ansatz — nach ausreichender Datenerhebung

Für die drei größten Positionen (in der Regel Fleisch/Wurst, Milch/Käse, Wäscherei) empfiehlt sich der Übergang auf activity-based:

- Fleisch/Wurst: kg gekauft × Emissionsfaktor je Fleischart (Rind ~27, Schwein ~5, Geflügel ~5 kg CO₂e/kg [zu prüfen — Quelle: UBA/GEMIS/ecoinvent]).
- Milch/Käse: kg/Liter gekauft × Emissionsfaktor je Produkt (Käse ~8, Milch ~1,3 kg CO₂e/kg [zu prüfen]).
- Wäscherei extern: kg Wäsche × Emissionsfaktor der Wäscherei (Herstellerauskunft — RAL-GZ 992 zertifiziert häufig verfügbar).

Emissionsfaktor-Quellen

- ecoinvent — kommerzielle Datenbank, weltweit anerkannt für LCA-basierte Faktoren. Fundstelle: [ecoinvent.org](https://www.ecoinvent.org) [Zugang kostenpflichtig].
- UBA ProBas — Prozessorientierte Basisdaten für Umweltmanagementinstrumente. Fundstelle: probas.umweltbundesamt.de — kostenlos.
- Umweltbundesamt Österreich — sektorale Emissionsfaktoren. Fundstelle: umweltbundesamt.at.

- BAFU / KBOB (CH) — Ökobilanzdaten im Baubereich. Fundstelle: kbob.admin.ch.
- Agribalyse (F) — Datenbank für Lebensmittel, öffentlich zugänglich, oft für Referenzwerte verwendet. Fundstelle: agribalyse.ademe.fr.
- Cool Food Calculator und andere sektorspezifische Werkzeuge für die Gastronomie [zu prüfen].

Grenzen der Methodik: Der spend-based Ansatz ist eine Ausgangsmessung, keine Steuerungsgröße. Zwei Effekte verzerren die Kennzahl: (1) Preisänderungen einer Ware verändern die Emissionen rechnerisch, ohne dass sich die reale Emission ändert; (2) hochpreisige Bio-/Regionalprodukte können höhere spend-based Emissionen ergeben als konventionelle, obwohl sie umweltbezogen besser sind. Sobald die Datenerhebung reift, ist der Übergang auf activity-based für die wichtigsten Positionen Pflicht — sonst wird die Reduktion des Preises fälschlich als Reduktion der Emissionen ausgewiesen.

4. Anschluss an die ISO 14001:2026

- Abschnitt 4.2 (Interessierte Parteien): die Anforderungen der Corporate-Kunden (LkSG-/CSDDD-getrieben) sind wesentliche Erwartungen.
- Abschnitt 6.1.2 (Umweltaspekte): die Beschaffung umfasst wesentliche Aspekte in der vorgelagerten Kette, insbesondere Klima, Ressourcen, Biodiversität.
- Abschnitt 6.1.3 (Bindende Verpflichtungen): LkSG (DE, indirekt für den Betrieb), CSDDD (DE/AT/CH nach Umsetzung), OR 964j ff. (CH) sind bindende oder marktrelevante Verpflichtungen.
- Abschnitt 6.2 (Umweltziele): Scope-3-Reduktionsziele bauen auf der Kategorie-1-Berechnung auf.
- Abschnitt 8.1 (betriebliche Steuerung): die Lieferantenqualifikation und die vertraglichen Umwelanforderungen sind dokumentierte Steuerung — auch im Sinn der Ausdehnung 2026 auf „extern bereitgestellte Prozesse, Produkte und Dienstleistungen“.
- Abschnitt 9.1 (Überwachung): die Scope-3-Emissionen und der Anteil qualifizierter Lieferanten sind Kennzahlen der Überwachung.

Edizioni Effedore — Aktualisierung

Diese Seite wird gemäß der im Anhang 2 des Bandes festgelegten Regel der Aktualisierungen jährlich überprüft. Sorgfaltspflichten-Regulierung und Emissionsfaktoren werden fortlaufend novelliert; vor dem operativen Einsatz sind die aktuellen Bezüge an den Primärquellen zu bestätigen. Rückmeldungen und Korrekturen: buecher@effedore.com.